



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

FacePolitics

**Politische Partizipationsangebote
für Schüler/innen in sozial-
interaktiven Medien am Beispiel
Facebook**

Projektleitende Einrichtung

Universität Wien, Institut für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft
Univ.Prof. Dr. Jörg Matthes
joerg.matthes@univie.ac.at

Beteiligte Schulen

BORG Perg, OÖ
BORG Deutschlandsberg, Stmk.

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Bern, Institut für Kommunikations- und
Medienwissenschaft, CH
Universität Münster, Institut für
Kommunikationswissenschaft, DE

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Sapere Aude, Verein zur Förderung der Politischen
Bildung, NÖ



FacePolitics

Politische Partizipationsangebote für Schüler/innen in sozial-interaktiven Medien am Beispiel Facebook

Welche politischen Themen interessieren Jugendliche, welche Ansprüche stellen sie an die Politik und kommen die Politiker/innen den Erwartungen der Jugend nach? Im Sparkling Science-Projekt „FacePolitics“ wurden Schüler/innen in den wissenschaftlichen Forschungsprozess eingebunden, lernten wissenschaftliche Arbeitstechniken kennen und nutzten ihr spezifisches Wissen. Ziel war es zu erkunden, wie Politiker/innen Jugendliche über Facebook zur aktiven politischen Mitgestaltungen motivieren können.

Demokratie kann nur funktionieren, wenn die Bürger/innen durch politische Inhalte erreicht werden und sich aktiv beteiligen. Bei jungen Menschen ist das zunehmend schwieriger, da sie im Vergleich zu Erwachsenen ein fundamental anderes Mediennutzungsverhalten aufweisen. Studien zeigen, dass vor allem unter Jugendlichen die Bereitschaft zur aktiven Beteiligungen an traditionellen Partizipationsformen, wie z.B. Wählen sinkt. Für eine aktive Demokratie mit breiter Bürger/innenbeteiligung gilt es deshalb, die jungen Menschen über die von ihnen genutzten Kommunikationskanäle zu erreichen und frühzeitig für politische Partizipation zu begeistern. Im Zuge des Projekts wurden deshalb die positiven Potenziale von Facebook im Bereich der politischen Jugendsprache untersucht.

Entgegen der verbreiteten Wahrnehmung, dass Jugendliche per se nicht an Politik interessiert seien, gingen wir von der Annahme aus, dass die traditionellen Politikfelder zu eng definiert sind und jene politischen Themen, die Jugendliche im Alltag bewegen, nicht erfassen. Welche Themen und Problemfelder Jugendliche interessieren und zum Mitgestalten motivieren, wurde im Rahmen von Fokusgruppendifkussionen gemeinsam mit den Schüler/innen herausgefunden. Grundlage dieser Diskussionen war auch die Beobachtung der Facebook-Auftritte politischer Akteur/innen, welche die Jugendlichen auf Basis ihrer eigenen Bewertungskriterien analysierten. Ziel dieser Diskussionen war, eine gemeinsame Erarbeitung eines Kategoriensystems (Codebooks) mit Hilfe dessen der Facebook-Auftritt von Politiker/innen speziell auf die Jugendsprache hin untersucht werden konnte.



Projektlaufzeit: 01.10.2014 bis 30.06.2017

Die Schüler/innen nahmen im Forschungsprozess als Expert/innen teil und gaben dabei einen direkten Einblick in die politische Lebens- und Informationswelt der Jugend. Sie reflektierten kritisch über unsere moderne Mediendemokratie, lernten den wissenschaftlichen Kenntnisstand zum Thema Politikvermittlung in den Sozialen Netzwerken kennen und machten selbst erste Schritte im Bereich wissenschaftlicher Datenerhebung und Analyse.

Die Zusammenarbeit erfolgte in drei Schritten. Zuerst wurden gemeinsam Fokusgruppen-Diskussionen geplant und durchgeführt, in denen die Schüler/innen ihre politischen Interessen und Erwartungen diskutierten. In einem zweiten Schritt wurde gemeinsam an einem Kategoriensystem gearbeitet, das deduktiv in einer strukturierenden Inhaltsanalyse der Kommunikation auf Facebook von politischen Akteuren in Österreich angewandt wurde. In einem dritten Schritt wurden den Schüler/innen die Ergebnisse der Inhaltsanalyse präsentiert und gemeinsam interpretiert und diskutiert.

Im Rahmen von Fokusgruppen-Diskussionen zeigten die Ergebnisse, dass die Posts für Jugendliche häufig zu anspruchsvoll sind, zu viel Vorwissen erfordern oder schlicht und einfach nicht ansprechend für junge Menschen gestaltet sind. Die Schüler/innen würden gerne mehr Informationen erhalten, die auf sie zugeschnitten sind, um sich eine kompetente, politische Meinung bilden zu können. Die systematische Inhaltsanalyse der Facebook-Posts zeigte, dass Jugendliche nur in weniger als fünf Prozent aller analysierten Posts (insgesamt 2047) direkt erwähnt wurden. Ebenso zeigt sich bei einem Vergleich der Themenagenda der politischen Akteure mit jener der Jugendlichen, dass diese nur wenige Überschneidungspunkte haben. Als zentrales Ergebnis des Projekts entwickelten die Schüler/innen einen Best-Practice-Katalog mit Richtlinien zur Ansprache von Jugendlichen für Politiker/innen in ganz Österreich.

Das Projekt ist ein Young Citizen Science-Pilotprojekt.

Im Rahmen des zusätzlichen Citizen Science-Bausteins „Young Adults' Political Experience Sampling“ sind alle jungen Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre politischen Erfahrungen mittels WhatsApp und E-Mail zu sammeln. So wird ermittelt, welche politischen Themen Jugendliche im Alltag beschäftigen.

Nähere Informationen unter www.youngscience.at/yapes



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2020

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
29,4 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

78.152 Schüler/innen (24.208 direkt beteiligt,
53.944 indirekt beteiligt)
2.837 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.788 Lehrer/innen & angehende
Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

449 Schulen und Schulzentren¹
149 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
inkl. 6 internationaler
179 Forschungseinrichtungen², davon:
55 Universitäten inkl. 34 internationaler
101 außeruniv. Forschungseinrichtungen
inkl. 14 internationaler
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
10 Pädagogische Hochschulen
2 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 41 internationaler Schulen (AR, CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 51 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Sept. 2016